

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Das Gespräch

Frau Lore Lösel über ihre PC-Erfahrungen



Privates

Frau Lösel ist eine gebürtige Nürnbergerin, lebt aber seit 48 Jahren in Schellenberg, östlich von Neunkirchen. Als passionierte Dressurreiterin und mit ihren Hobbys Radfahren und Wandern hat sie die richtige Ortswahl getroffen.

Erfahrung mit dem PC?

Als gelernte Buchhalterin bin ich sehr früh mit dem PC konfrontiert worden, d. h. vor ca 20 Jahren. Um mich weiterzubilden schloss ich mich vor 12 Jahren dem SNU an und besuchte eine Vielzahl Kurse: Grundlagen, Kommunikation, Office-Anwendungen, Multimedia und neuerdings auch Mobile Endgeräte.

Schwerpunkte der PC-Anwendung?

Natürlich spielt das Internet eine wichtige Rolle. Für meine Buchhaltungsarbeiten benutze ich Lexware. Libre-Office ist mein Schreibprogramm. Picasa das bevorzugte Bildbearbeitungsprogramm. Ein neues Smartphone mit den vielen Funktionen erschließt mir neue Welten und wird vielfältig verwendet.

PC-Nutzung?

Ich sitze täglich vor dem PC, auch wenn es oft nur wenige Minuten sind. Ohne den PC lassen sich heute viele Dinge des Lebens nicht mehr

erledigen, wie Bankgeschäfte, Kommunikation, Fotografie, u.s.w.

Was verursacht die größten Probleme?

Immer wenn etwas nicht funktioniert. Man ist dann auf Hilfe angewiesen. Die Beratung durch das SNU ist dabei sehr hilfreich.

Der Übergang vom Tutoren-PC auf meinen eigenen PC zu Hause ist wegen der unterschiedlichen Benutzeroberflächen oft problematisch

Lernerfolge durch Kursbesuche?

Man muss sich laufend weiterbilden wegen der schnellen Entwicklung der Hard- und Software. Auch wenn man manches nicht sofort verwenden kann, so kommt das in eine Ablage für später. Aber die vielen Anregungen, die man bekommt, sind sehr hilfreich für die Weiterbildung. Anstöße sind immer gut!

Ich war z. B. gegen Facebook skeptisch eingestellt. Dies hat sich total geändert durch die Gruppenarbeit. Wenn man besser Bescheid weiß über die Einstellmöglichkeiten, schwindet die Angst, etwas preiszugeben, was man nicht will.

Ich halte einen Kursbesuch für sehr wichtig und hilfreich. Wie kommt man sonst an das notwendige Wissen über die PC-Hintergründe.

Ganz besonders schätze ich den „Teamviewer“ als großen Helfer bei der Fehlersuche und Fehlerbehebung.

Resümee:

Der PC ist das Tor zur Welt für ältere Leute.

Gespräch mit: Albert Kreutzer

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V. Internetcafé

Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth

kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de

Beratung: Tel: 09131 996830

Während der Öffnungszeiten des Internetcafés Montag, Mittwoch, Freitag von 14 bis 16 Uhr

Kurseinschreibung: Tel: 09131 996833

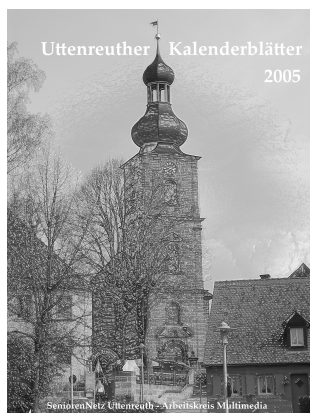
kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de



www.seniorennetz-uttenreuth.de

SNU am Nikolausmarkt

Kalender, „Uttenreuth ist bunt 2015“



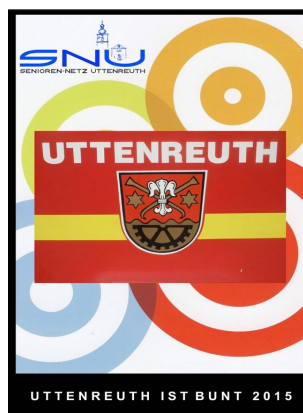
Vor 10 Jahren, also 2004, beteiligten wir uns erstmals am Nikolausmarkt mit einem von der Fotogruppe gestalteten Kalender mit dem Thema „*Uttenreuther Kalenderblätter 2005*“. Der Erfolg dieser Aktion ermutigte uns, jedes Jahr (Ausnahme 2012) mit Kalender oder Karten auf dem Nikolausmarkt vertreten zu sein. Dabei wur-

de Uttenreuth und die nähere Umgebung aus immer neuen Blickwinkeln betrachtet.

Einen ganz besonderen Erfolg brachte der Kalender 2011 unter dem Motto „*Uttenreuth gestern*“. Wir hatten nach langer Suche viele alte Aufnahmen, meist aus Privatbesitz, in ausreichend guter Qualität entdeckt.

Auch unser Kalender für 2015 (Aufnahmen Dr. Rolf Trage) ist sehr gut gelungen mit seinem Motto: „*Uttenreuth ist bunt 2015*“. Nach der Collage des Titelblattes mit dem Gemeindewappen und

dem Logo der Verwaltungsgemeinschaft folgen die zwölf Monatsblätter mit farbenfrohen Fotografien aus unserem Ort. Bei dem einen oder anderen Bild wird sich mancher „Noch-nicht-so-lange-Uttenreuther“ fragen, wo das denn wohl sein könnte; der Index auf dem hinteren Deckblatt des DIN A3-großen Kalenders wird es ihm ver-



raten.

Neben dem Kalender wird das SNU auch drei verschiedene Ansichtspostkarten mit Uttenreuther Motiven, die beim Ferienprogramm der Gemeinde von den teilnehmenden Kindern aufgenommen worden sind, im Dreierpack zum Verkauf anbieten.

Der Nikolausmarkt ist geöffnet am Samstag, 06.12. von 16.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 07.12. von 15.00 bis 19.00 Uhr.

Friedrich Fink

Ein kleiner Ratgeber

Abzocke im Netz - Comeback der Abofallen

Von einer Abofalle spricht man, wenn Verbraucher beispielsweise im Internet ein Angebot nutzen, das auf den ersten Blick kostenlos ist und sich dabei unwissentlich in einen Vertrag manövrieren, der zum Bezahlen verpflichtet.

Ein Gesetz von August 2012 sollte Abofallen im Internet eigentlich unmöglich machen. Die damit verbundene sogenannte Button-Lösung besagt, dass unmittelbar in der Nähe des Bestell-Buttons alle Folgekosten klar und deutlich aufgelistet sein müssen. Der Button selbst muss eine eindeutige Aufschrift haben. Dort steht dann beispielsweise "zahlungspflichtig bestellen". Erst durch den Klick wird der Vertrag geschlossen. Ein Monat nach dem Inkrafttreten des Gesetzes waren ca. 90 Prozent der berüchtigten Seiten aus dem Netz verschwunden. Doch allmählich wendet sich das Blatt. Betrüger haben neue Wege gefunden, um abzuzocken. Entweder wird das

Gesetz einfach ignoriert, oder die Anbieter firmieren unter einer ausländischen Adresse.

Unsere Empfehlung: Fallen Sie nicht auf vermeintliche Schnäppchen mit dem Hinweis „gratis“ oder „kostenlos“ rein. Geben Sie nicht Ihre E-Mail-Adresse im Internet ein, für Informationen bzw. Downloads, die Sie an anderer Stelle ohne Angabe persönlicher Daten kostenlos erhalten können. Besonders kritisch sind die Seiten, die bei Google ganz oben stehen. Sie sollten immer einen Blick ins Kleingedruckte und die AGB werfen.

Sollten Sie wider Erwarten eine unberechtigte Rechnung erhalten, so empfehlen wir die Hinweise der Verbraucherzentralen ([z. B. Bayern](#)) zu beachten. Dort finden Sie auch Musterbriefe, um den Forderungen zu widersprechen.

Armin Orthwein